

Erhebungen wurden die Tiere nur mehr vereinzelt gefangen und Kontrollen im feuchten Wiesenbereich erbrachten keinen Fang. *Scythris muelleri* Mn. wurde seinerzeit bei Szepreg in Ungarn von Müller erbeutet, und Heinemann spricht im Bd. II schon die Vermutung aus, daß die Art wohl in Österreich zu finden sein wird. Dr. Zerny hat die Art vor vielen Jahren als Einzelfund für die Prodrumzone 8 (Hainburger Berge) nachgewiesen.

Scythris muelleri Mn. ist eine für das Burgenland neue Art und eine weitere Bereicherung der interessanten Fauna dieses Bundeslandes.

Literatur

- Heinemann, Die Kleinschmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Bd. II, p. 455—456.
Spuler, Die Schmetterlinge Europas. Bd. II, p. 439.
Kasy, F. Bemerkenswerte wärmeliebende Schmetterlingsarten in schon bestehenden und projektierten Naturschutzgebieten im östlichen Österreich. Verh. XI. Int. Kongr. Entom. Wien 1960, p. 517—525.
— Über die systematische Stellung von *Chilopselaphus podolicus* Toll 1942 (Lepid. Gelechiidae) und dessen neu entdecktes Vorkommen im Neusiedler Seegebiet. Ztschr. Wr. Ent. Ges., 47. Jg. 1962, p. 25—28.
Prodrum d. Lep. Fauna v. Niederösterreich, p. 187, Nr. 2375.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Walfischgasse 4/4/18.

Eine neue Subleuconycta Kozh. (Apatelinae) aus Formosa

(Beiträge zur Kenntnis der „Noctuidae-Trifinae“, 121¹)

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 1 Tafel)

***Subleuconycta sugii* n. sp.** (Tafel 12, Abb. 1, ♂, Holotype!)

Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser der Geißel kaum erreichend. Palpen, Stirn, Vertex und Halskragen bräunlich, mit verstreuten weißlichen Schuppen. Schulterdecken viel heller, weißlich, so wie der Thorax, ohne ausgesprochene Schöpfe. Hinterleib graubraun. Afterbüschel leicht heller.

Vorderflügel: Zeichnungsanlage des Generotypus, *S. palshkovi* Filipjev, aber mit viel deutlicheren Zeichnungen. Basis, Costa und der ganze Postmedianraum weißlichgrau, heller als der Diskus, der

¹) Vgl. 120, „Bull. Soc. Linn.“, Lyon, 1962. — Zu beachten: Der in Zeitschr. d. Wr. Ent. Ges. 1962, p. 97 gebrachte Beitrag (*Mythimna umbrigerata palaeartica* Brsn. & Rgs.) trägt richtig die Nummer 117, nicht wie l. c. angegeben, die Nummer 116. Da der vorhergehenden Arbeit über *Lithophane semibrunnea* Haw. die Nummer 116 zukommt (Zeitschr. Wr. Ent. Ges. 1962, p. 92) ist in der ersten Anmerkung zu Nr. 117 (l. c. p. 97) die vorhergehende dort zitierte Arbeit richtig mit 116 statt mit der irrtümlich genannten Nummer 115 anzuführen.

bräunlich ist. Basallinie gut gezeichnet, besonders an der Costa, wo sie stark schwärzlich angegeben ist. Zapfenmakel praktisch fehlend, nur durch einen winzigen dunklen Fleck angedeutet; Rund- und Nierenmakel hell, mit dunklem Zentrum, die erste relativ groß und oval, die zweite merklich klein und in ihrer Mitte kaum eingeschnürt; beide sind deutlich schwarz eingefasst. Diese beiden Makeln sind an ihrem unteren Teil längs des Cubitus durch einen sehr deutlichen schwarzen Strich verbunden. Postmediane gut gezeichnet, aus einer Reihe kleiner, schwärzlicher zwischen den Adern liegender Bogen bestehend; Postmedianraum heller; Subterminallinie gut sichtbar, weißlich angelegt; Subterminalraum dunkler; zwischen den Adern liegt eine Reihe kleiner, schwarzer Punkte vor dem Saum; Fransen deutlich gescheckt.

Hinterflügel schmutzig graubraun, der Apex und der Terminalrand ziemlich stark verdunkelt; ein starker Diskoidalpunkt, so wie Angabe der Postmediane; Fransen heller.

Vorderflügel-Unterseite mit sehr dunklem Diskus, Costa gelblich, von schwarzen Strichen unterbrochen, welche den Beginn der Querlinien darstellen; Außen- und Innenrand deutlich aufgehellt; Fransen gescheckt.

Hinterflügel-Unterseite schmutzig weißlich, die Adern verdunkelt; Diskoidalpunkt und Postmediane gut sichtbar; Terminallinie aus deutlichen dunklen kleinen Bogen zwischen den Adern bestehend.

♀ unbekannt.

Spannweite: 35—39 mm.

Holotype: 1 ♂, Formosa, Juli (Coll. S. Sugi, Tokyo).

Paratypen: 2 ♂♂, Formosa, Juli 1958 (Coll. Boursin).

♂-Genitalarmatur (Tafel 12, Abb. 2).

Vom gleichen Typus wie jene der Generotype *S. palshkovi* Filipjev. Unterscheidet sich von ihr durch den dünneren und grazileren Uncus, die breiteren und kürzeren Valven, die besser entwickelte Corona, besonders aber durch die Form und Stellung der Harpe, welche bedeutend kürzer und fast senkrecht dem Vorderrand zu gerichtet ist, d. h. gar nicht schräg gestellt wie bei *palshkovi* Fil. Der Penis ist kürzer mit dem unteren distalen Teil schnabelartig vorgeschoben; die Vesica ziemlich stark körnig chitinisiert.

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Die Entdeckung dieses zweiten Vertreters der Gattung *Subleuconycta* Kozh. auf Formosa ist recht interessant. Es scheint, daß diese Gattung rein pazifisch-paläarktisch ist. Phylogenetisch stellt sie ein sehr interessantes zusätzliches Glied im Rahmen der Unterfamilie *Apatelinae* dar.

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue *Subleuconycta* Kozh. (*Apatelinae*) aus Formosa“

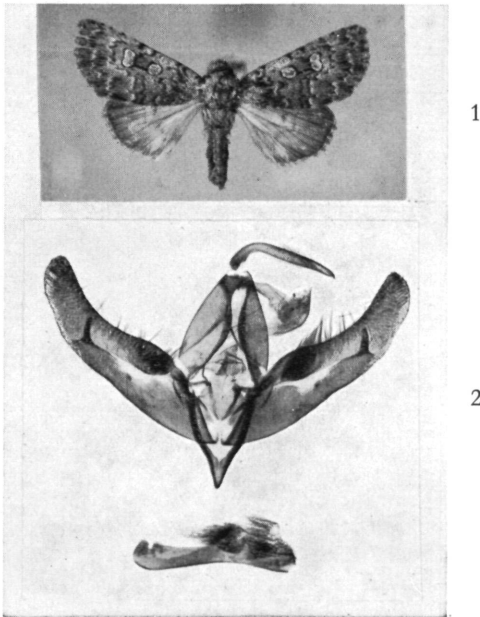


Fig. 1. *Subleuconycta sugii* n. sp. ♂ Holotype!

Fig. 2. Männliche Genitalarmatur der *Subleuconycta sugii* n. sp.

Fig. 1. Natürliche Größe, Fig. 2. Vergrößerung $\times 10$